

## Entgeltordnung für städtische Kindergärten

**§ 1 Benutzungsentgelt (Elternbeitrag)**  
**Die Stadt Bretten erhebt für den Besuch des städtischen Kindergartens einen Elternbeitrag, ggf. zusätzlich ein Essensgeld.** Der Beitrag ist in der jeweils festgesetzten Höhe von Beginn des Monats an zu entrichten, in dem das Kind in die Einrichtung aufgenommen wird. Er ist jeweils im Voraus bis zum 5. des Monats zu zahlen. Beitragspflichtig sind die Monate September bis Juli. Für den August ist kein Elternbeitrag zu entrichten.

Der monatliche Beitrag beträgt für

a) Regelkindergarten	ab 01.09.2009	ab 01.09.2010
Kinder unter 18 Jahre in der Familie		
1	92,00 •	95,00 •
2	70,00 •	72,00 •
3	47,00 •	48,00 •
4	16,00 •	16,00 •

b) Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit	ab 01.09.2009	ab 01.09.2010
Kinder unter 18 Jahre in der Familie		
1	110,00 •	114,00 •
2	84,00 •	86,00 •
3	56,00 •	58,00 •
4	19,00 •	19,00 •

Die Elternbeiträge beziehen sich auf eine Betreuungszeit von 6 Stunden täglich.

### § 2 Abmeldung

Bei Abmeldung eines Kindes ist der Elternbeitrag bis zum Ende des Monats zu entrichten, in dem das Kind abgemeldet wurde.

### § 3 Ferienregelung

Der Elternbeitrag ist auch für die Ferien der Einrichtung und für Zeiten, in denen die Einrichtung aus besonderem Anlass geschlossen ist, zu entrichten.

### § 4 Inkrafttreten

Die Entgeltordnung tritt am 01.09.2009 in Kraft. Gleichzeitig verlieren die bisherigen Bestimmungen über die Höhe der Elternbeiträge ihre Gültigkeit.

Bretten, den 23.06.2009

Paul Metzger, Oberbürgermeister

## Zusatzverkehr Bus und Stadtbahn zum „Peter und Paul“-Fest

**Anlässlich des Brettener „Peter und Paul“-Festes von Freitag bis Montag, 3. bis 6. Juli, verkehren zusätzliche Busse und Bahnen.**

Stadtbahnlinie S4: Von Freitag bis Montag fahren nach 19 Uhr alle sonst in Gölshausen endenden Züge weiter nach Flehingen. Am Sonntag fährt ein zusätzlicher Zug nach Karlsruhe, der Bretten-Stadtmitte um 0.17 Uhr und den Brettener Bahnhof um 0.20 Uhr verlässt. Am Montag und Dienstag verkehrt ein Zusatzzug nach Eppingen, der den Brettener Bahnhof um 2.40 und Bretten-Stadtmitte um 2.41 Uhr verlässt.

Stadtbahnlinie S9: Richtung Mühlacker verkehren zusätzliche Bahnen am Montag und Dienstag ab dem Brettener Bahnhof um jeweils 0.11 Uhr, Samstag bis Dienstag um jeweils 2.02 Uhr. In Richtung Bruchsal verlassen die Bahnen den Brettener Bahnhof von Samstag bis Montag um 3.03 Uhr,

am Dienstag um 2.59 Uhr sowie Samstag und Sonntag um 5 Uhr. Die zusätzlichen Fahrten der Busse sind in die elektronische Fahrplanauskunft des unter [www.kvv.de](http://www.kvv.de) eingearbeitet. Die letzten Rückfahrmöglichkeiten ab dem Brettener Bahnhof sind wie folgt: Linie 141 (nach Büchig, Neibsheim, Gondelsheim) um 1.23 Uhr, Linie 144 (nach Großvillars) um 0.16 Uhr, Linie 146 (nach Ruit) um 1.07 Uhr, Linie 146 (nach Rinklingen, Diedelsheim) 0.50 Uhr, Linie 733 (nach Sprantal) um 0.44 Uhr.

Die Haltestellen Alte Post (stadteinwärts), Sporgasse und Gymnasium können nicht angefahren werden. In der Wilhelmstraße, beim Simmelturm, bei der Jahnhalle und beim Bernhardushaus werden Ersatzhaltestellen eingerichtet.

### Grünabfallsammelplatz am Montag geschlossen

Der Grünabfallsammelplatz in Bretten, Hetzenbaumhöfe 1, ist am Peter- und-Paul-Montag, 6. Juli 2009 geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

## Mobile Schadstoffsammlung

### Schadstoffmobil im Kreis wieder unterwegs

Bei der mobilen Schadstoffsammlung können alle privaten Haushalte und Kleingewerbebetriebe in haushaltsüblichen Mengen giftige und umweltschädliche Abfälle abgeben. Die mobile Schadstoffsammlung findet dieses Jahr in der Zeit vom 13.07. bis 25.07.2009 statt.

- Es werden nur haushaltsübliche Mengen angenommen
- Die Annahme erfolgt mit Originalverpackung, ein Umfüllen von Stoffen ist nicht möglich
- Bitte stellen Sie Ihre Problemstoffe nicht einfach an der Sammelstelle ab, sondern übergeben Sie diese persönlich den Mitarbeitern des Schadstoffmobils. Abgestellte Schadstoffe stellen eine große Gefahr für andere Personen und die Umwelt dar.
- Flüssigkeiten nur in geschlossenen Behältern abgeben.
- Um Verzögerungen bei den nachfolgenden Standzeiten zu vermeiden, sollten Sie nicht „kurz vor knapp“ kommen.
- Welche Schadstoffe abgegeben werden können, erfahren Sie aus dem Müllwegweiser. Im Abfall ABC sind viele Beispiele für schadstoffhaltige Abfälle aufgeführt.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Telefon-Hotline für Privatkunden unter 0180 9820 20.

### An folgenden Tagen ist das Schadstoffmobil in Bretten vor Ort.

#### Dienstag, 14.07.2009

13.30-14.00 Uhr Sprantal auf dem Dorfplatz  
 14.15-14.45 Uhr Ruit Ecke Fuchslochstr./An der Steige  
 15.00-15.30 Uhr Rinklingen beim Sportplatz in der Saalbachstraße  
 15.45-16.15 Uhr Diedelsheim Ecke Richard-Wagner-Str./Marienburger Straße

#### Mittwoch, 15.07.2009

08.00-08.30 Uhr Neibsheim auf dem Parkplatz beim Sportplatz  
 08.45-09.15 Uhr Gölshausen in der Parkbucht Wolfgang-Göbel-Str.

#### Donnerstag, 16.07.2009

09.30-10.00 Uhr Büchig auf dem Parkplatz der Bürgerwaldhalle  
 10.15-11.45 Uhr Bretten Kernstadt auf dem Parkplatz der Stadtwerke in der Pforzheimer Str.  
 12.00-12.30 Uhr Bauerbach an der Bushaltestelle am Ortseingang nach Bretten  
 Am Samstag, 25.07.2009 steht das Schadstoffmobil auch an der Deponie Bruchsal an der B 3, von 10.30 bis 12.00 Uhr.

## Erste Änderung

### der Benutzungsrichtlinien und Entgeltordnung für das Betreuungsangebot im Rahmen der Verlässlichen Grundschule vom 06.05.2008

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat am 23.06.2009 folgende Änderung beschlossen:

**§ 1:** Die Benutzungsrichtlinien und Entgeltordnung für das Betreuungsangebot im Rahmen der Verlässlichen Grundschule vom 06.05.2008 werden wie folgt geändert: *§ 1 erhält folgende Fassung:* Die Betreuung deckt an Schultagen die Zeit von 7.30 – 13.00 Uhr, vor und nach dem stundenplanmäßigen Unterricht ab. Soweit bei mindestens 5 Kindern ein Bedarf angemeldet wird, beginnt die Betreuung um 7.00 Uhr. Die genauen Betreuungszeiten werden aufgrund der Stundenpläne schuljährlich festgelegt. Während der Schulferien findet keine Betreuung statt.

**§ 2:** Diese Änderungssatzung tritt zum 01.08.2009 (Schuljahresbeginn 2009/2010) in Kraft.

Bretten, den 23.06.2009

Metzger, Oberbürgermeister

## Anzeigepflicht für Erdarbeiten und Bohrungen

### z.B. für Brunnen zur Bewässerung eines Hausgartens

Aufgrund einer aktuellen Gesetzesänderung wird darauf hingewiesen, dass nach § 37 Abs. 2 Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG) derjenige, der Erdarbeiten und Bohrungen vornimmt, die keiner behördlichen Zulassung bedürfen und die mehr als 10 m tief in den Boden eindringen oder auf die Bewegung oder die Beschaffenheit des Grundwassers einwirken können, diese der unteren Wasserbehörde anzuzeigen hat. Dies bedeutet, dass z.B. bei Brunnen zur Beregnung des Hausgartens eines Einfamilienhauses vor Beginn der Erdarbeiten und Bohrungen eine Anzeige bei der unteren Wasserbehörde beim Landratsamt Karlsruhe – Amt für Umwelt und Arbeitsschutz – zu erfolgen hat.

Dies trifft in der Regel auf alle geplanten Brunnen für die Bewässerung eines Hausgartens eines Einfamilienhauses zu. Nicht ausreichend ist das Anzeigeverfahren jetzt bei einer Grundwasserentnahme für mehrere Haushalte, sei es auch desselben Anwesens (Wohnhaus). In diesen Fällen ist eine wasserrechtliche Erlaubnis zu beantragen. Der Anzeige sind die zur Überwachung des Unternehmens erforderlichen Unterlagen (Pläne, Beschreibungen) beizufügen. Für die Anzeige können bei den Gemeinden und Städten sowie beim Landratsamt Karlsruhe entsprechende Formblätter und Merkblätter zur Grundwasserentnahme angefordert werden.

Die Wasserbehörde hat nach Prüfung der Unterlagen den Eingang der Anzeige zu bestätigen. Für die Eingangsbestätigung wird eine Verwaltungsgebühr erhoben. Der Unternehmer darf mit den Brunnenbohrarbeiten nicht vor Ablauf eines Monats nach Eingang der Anzeige beginnen, wenn die Wasserbehörde nicht einem früheren Beginn zustimmt. Nähere Auskunft erteilen im Landratsamt Karlsruhe beim Amt für Umwelt und Arbeitsschutz die Sachbearbeiterin Frau Käfer, Tel. 0721 936-6673 oder Frau Rohlik, Tel. 0721 936-6713.

## Spranger-Schule

### war in Bretten immer willkommen

**Es liegt 3 Jahre zurück, dass der Kreistag sich für den Neubau der Eduard-Spranger-Schule in Oberderdingen entschied. Aktuelle Medienberichte wie auch Leserbriefe erwecken den Eindruck als habe Bretten gezielt eine Trennung von dieser Sonderschule angestrebt.**

Ein Blick in Geschichte zeigt, dass dem nicht so ist: Lange Jahre hat es mit dem Landkreis eine sehr gute Zusammenarbeit gegeben; die Stadt Bretten hat z.T. die Miete für die Eduard-Spranger-Schule in Gölshausen subventioniert; die Das Konzept der integrativen Kooperation mit der GS Gölshausen und dem nahe liegenden Kindergarten wurde als beispielhaft bezeichnet Bis zum Schuljahr 2002/2003 haben 45 Kinder die Schule besucht, 6 den Schulkindergarten. Danach stiegen die Schülerzahlen sehr stark, 2007 waren es 70 und weitere 10 in zwei Gruppen des Schulkindergartens.

Diese Schülerzunahme schuf Raumprobleme. Um die zu lösen hat sich die Stadt Bretten in unterschiedlichster Weise engagiert: Geplant war zuerst ein Anbau in Gölshausen, dafür fertigte die Stadt schon Planentwürfe. Leider war trotz intensiver Bemühungen auch von OB Metzger die Eigentümerin nicht zum Verkauf der erforderlichen Erweiterungsfläche bereit. So wurde der Schulkindergarten schon im Herbst 2002 in die Kernstadt ausgelagert. Im alten Rathaus von Gölshausen wurden zwei Werkstoffklassen eingerichtet. Zwei weitere Außenklassen wurden in Bauerbach und Neibsheim bzw. Gondelsheim zur Verfügung gestellt. Ab 2006 hat die Stadt in Gölshausen weitere Räume für zwei Oberstoffklassen angemietet. Die Verteilung auf viele kleine Ein-

heiten konnte die akuten Raumprobleme nicht lösen. Angedacht war dann ein eigenes Konzept der Stadt Bretten, um die alle Einheiten wieder zusammenzuführen. Die Stadt schlug dem Kreis den Umzug der Sonderschule ins Schulzentrum Diedelsheim vor. Dort hätte man in Nähe der Grundschule, der Förderschule und des Kindergartens mit einem Neubau nicht nur genügend Räume zu Verfügung stellen können sondern es wäre in unmittelbarer Nähe auch ein Lehrschwimmbecken, die Schulturnhalle und der Sportplatz zur Verfügung gestanden.

Aus welchen Gründen auch immer: Der Schulbau-Ausschuss des Kreistags hat das Projekt in Diedelsheim abgelehnt und sich für einen Neubau in Oberderdingen entschieden, wohl auch, um diesen Schulstandort zu stärken. Dagegen ist auch nichts einzuwenden. Aber der Frust, dass der Einzug ins neue Gebäude statt im November 2008 erst Mitte Mai 2009 stattfinden konnte, sollte nicht Bretten zur Last gelegt werden: Ein Umzug der Eduard-Spranger-Schule nach Diedelsheim wäre billiger und schneller zu bewerkstelligen gewesen. Zumindest der Sonderschulkindergarten bleibt in Bretten. „Eine Kooperation mit dem ev. Kindergarten bleibt weiter politischer Wille. Integration war schon immer besser als Ab- und Ausgrenzung.“, so OB Paul Metzger, des deshalb auch für Diedelsheim plädiert hatte.

## Ihr Bürgerservice informiert. Urlaubszeit - Reisezeit ?

Sie sollten sich schon jetzt um gültige Papiere kümmern und prüfen, wie lange Pass oder Personalausweis noch gültig sind. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Bundesdruckerei ca. vier Wochen braucht, um einen Ausweis zu fertigen. Auch wenn Sie nicht verreisen, achten Sie bitte darauf, dass Sie immer im Besitz eines gültigen Ausweises sind. Für weitere Fragen steht Ihnen ihr Bürgerservice gerne zur Verfügung. Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Mi 7.30 - 16.30 Uhr  
 Do 7.30- 18.00 Uhr  
 Fr 7.30- 13.00 Uhr

Unsere Tel-Nr. 07252/921-180  
 Unsere Fax-Nr. 07252/921-188

## Aus dem Standesamt

Einträge vom 21.6.2009 - 28.6.2009

### Geburten:

- 05.06.2009 Lorik Sylva, männlich  
 Mejreme Sylva geb. Fejzulahi und Ibrahim Sylva, Elisabeth-Selbert-Str. 14, 75015 Bretten
- 19.06.2009 Alena Mladena Mucic, weiblich  
 Daniela Dinova und Nenad Mucic, Wilhelm-Röntgen-Str. 8, 75015 Bretten
- 19.06.2009 Philipp Papadopoulos, männlich  
 Renate Papadopoulos geb. Radomski und Ioannis Papadopoulos, Hebelweg 18, 75015 Bretten
- 24.06.2009 Tim Weischedel, männlich  
 Jutta Silvia Weischedel geb. Weingärtner und Markus Klaus Weischedel, Lange Gasse 5, 75015 Bretten

### Eheschließung:

- 26.06.2009 Susanne Nicole Natalie Muckle und Alexander Hans Eugen Gernot Keck, Gerhart-Hauptmann-Str. 11, 75015 Bretten

### Sterbefälle:

- 03.06.2009 Mario Heitor Goncalves Ventura, Westendstr. 2 A, 75015 Bretten, 60 Jahre
- 18.06.2009 Erika Heiderose Lutz geb. Dierer, Hirschstr. 36, 75015 Bretten, 54 Jahre
- 20.06.2009 Roswitha Gulyas geb. Thessmann, Pforzheimer Str. 14, 75015 Bretten, 47 Jahre
- 24.06.2009 Luise Paula Wehr geb. Böhler, Junkerstr. 20, 75015 Bretten, 81 Jahre

### Diamantene Hochzeit

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern heute, Donnerstag, 2. Juli 2009, die Eheleute Magda und Werner Keck in der Friedenstr. 16 in Bretten. Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

### Öffnungszeiten der Stadtwerke Bretten am Montag

Aufgrund des Peter- und Paul-Festes bleiben die Stadtwerke Bretten in der Pforzheimer Str. 80-84 am Montag, 06. Juli 2009 geschlossen. Ab Dienstag, 07. Juli 2009 sind wir wieder zu den üblichen Sprechzeiten für Sie da.

In Notfällen erreichen Sie unseren Bereitschaftsdienst unter den Rufnummern

07252 913 210 – Strom

07252 913 220 – Gas

07252 913 230 – Wasser

07252 913 280 – Parkraum

## Arbeitskreis Klimaschutz informiert:

### Effizienzpakete für den Heizungskeller: „Kesseltauschbonus“ bis Ende 2009

Der Energieverbrauch von baden-württembergischen Wohnhäusern ist enorm. Neue Heizungstechniken könnten das ändern. „Ob traditionell mit fossilen Brennstoffen oder erneuerbar: Moderne Heizkessel brauchen deutlich weniger Energie, um ein Haus zu heizen“, sagt Claudia Rist, die Leiterin des Landesprogramms Zukunft Altbau vom Umweltministerium Baden-Württemberg. Rund zwei Drittel der Ölheizungen in Baden-Württemberg sind veraltet, bei Gasheizungen ist es immerhin noch die Hälfte. 30 Jahre Betrieb und mehr sind für sie keine Seltenheit.

Die neuen gesetzlichen Bestimmungen wie der bundesweite Energieausweis oder das Erneuerbare Wärme-Gesetz des Landes Baden-Württemberg setzen auf mehr Effizienz in Altbauten. So dürfen in Baden-Württemberg ab dem 1. Januar 2010 bei einem Heizungsaustausch in Wohngebäuden nur noch zentrale Heizanlagen eingebaut werden, die durch mindestens 10 Prozent erneuerbare Energien unterstützt werden. Das können Solarthermie, Geothermie, Biomasse einschließlich Biogas und Bioöl oder die Nutzung von Umweltwärme und Abwärme mit Hilfe von Wärmepumpen sein. „Wer sich bis Ende dieses Jahres für einen Brennwertkessel mit thermischer Solaranlage entscheidet, bekommt hierfür sogar einen sogenannten ‚Kesseltauschbonus‘ vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle in Höhe von 375 bis 750 Euro“, erklärt Claudia Rist.

Liegt in der Nähe des Hauses ein Heizkraftwerk mit Fernwärmeversorgung, können Hausbesitzer auch die Technik der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) nutzen. Das Heizkraftwerk produziert Strom, die Abwärme der Elektrizitätsgewinnung strömt durch gut gedämmte Fernwärmeleitungen in die Wohngebiete. Die Technik ist besonders effizient – der Wirkungsgrad verdoppelt sich im Vergleich zu konventionellen Kraftwerken auf bis zu 90 Prozent. Bei gut gedämmten Häusern mit Fußboden- oder Wandflächenheizung ist auch der Einsatz von Wärmepumpen sinnvoll. Wärmepumpen holen sich Wärme aus der Umgebung – Außenluft, Grundwasser, Oberflächenwasser oder Erdreich – und „pumpen“ diese auf ein höheres Temperaturniveau. Zum Antrieb wird Strom benötigt. Das Verhältnis von gewonnener Heizenergie zu eingesetzter elektrischer Energie nennt man Jahresarbeitszahl. Sie sollte über 4,0 liegen. Informationen über neue Heiztechniken und Gebäudeenergieberater in der Region gibt es unter [www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de) oder dem kostenfreien Beratungstelefon von Zukunft Altbau 08000/12 33 33. Zukunft Altbau informiert Wohnungs- und Hauseigentümer unabhängig über den Nutzen energieeffizienter Altbau modernisierung und über Fördermöglichkeiten. Das Programm wird von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) in Karlsruhe umgesetzt.

*Ansprechpartner Zukunft Altbau:*

Dipl.-Ing. Mareike Soder, Freie Architektin und Energieberaterin: Zukunft Altbau, Kaiserstraße 94a, 76133 Karlsruhe

Tel. +49/721/98471-37, Fax +49/721/98471-20,

mareike.soder@zukunftaltbau.de,

[www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de)

